Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 5 (1879)

Heft: 33

Rubrik: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inferate im "Iedelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Klattes vov um so sicherem Ersolg, als dieselben je eine ganze Voche ausliegen und beachtet werden Anservatansträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Grest Jühlt & Co., Marktgasse 14 Bürich. Prets pro Zeise 30 Ap., bei Wiederholungen wird großer Flabatt bewilligt. Auskunst über alse in diesem Anzeiger exscheinenden Annoncen wird unentgestsich extheilt.



TENT. technisches Bureau .Brandt&G.W.v.Nawrocki Civil-Jugenieure \mathcal{B}_{ERLIN} W., Leipziger-Str. MA

Für Hotels.

Gin tilchtiger Bortier (Con cierge), Schweizer, vier Sprachet fprechend und ichreibend, mit den beste Referengen, fucht Jahresseelle (In oder Ansland).

Man jucht für eine brave Tochter aus gute hamitie, geläufig franzölisch sprechend, die ichor Mirthschafts-Etablisements servirte, ein Stelle als

Buffetdame.

ine geschäftskundige honette Tochter, betder den mächtig, sucht Stelle als **Buffetdame Taalkellnerin.**— Gute Zeugnisse und Taxonkie stehen zu Diensten. [371

Alten Nordhäuser Kornbranntwein à Ltr. 50 Pf. bis M. sowie Nordhäuser Getreidekümmel à Liter 80 Pf. xelus. Flaschen oder Gebinde vers

Wilhelm Schütze in Nordhausen.

Bahnhof — ZÜRICH Bahnhof seitwarts der Einsteighalle (Hotel II. Ranges) seitwarts der Einsteighalle

frei am Bahnhofplatz gelegen vis-à-vis der Einsteighalle und des Post- und Telegraphenbureaus. Droschken- und Dienstmännerstation in unmittelbarer Nähe. Zimmerpreise, Service inbegriffen, von Fr. 1. 75 an. Table d'hôte $12^{1/2}$ Uhr à Fr. 2. 50. Restauration im Parterre mit Terrasse. Gute Küche, feine in- und ausländische Weine; feines offenes Bier. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

E. Habisreutinger. (539n)

Mehr Glud als Berftand.

(Berner Oberländerdialett.)

Wird mängisch nie Herrgott daub, Will d'Welt so grüsli schlecht, Denn macht'r was i richte glaub' Es mustermenschlich's Gichlecht. Es Ding mit Arme, Bei und Gring Wie's anger Lut o hei; 38 Sirn bechund das Gwunderding En Strauwisch ober Heu; U mues de, chund de Augeblick, Recht arm gibore fy. Doch nachher hat er's Welteglück Mit Schwingle hinge bry. U wenn er's rechte Alter hat Berlieht ihm Gott es Umt, U macht, daß wenn er dick u fett Vergißt woher er stammt. Ja Alli, die Gott ftrafe will, Die Mensche chly u groß Die müeffed vo dem Straugring still Erliebe mänge Stoß. Er schindet d'küt bi Tag und Nacht U plagt's im Uebermuth. Da gfeht m'r wie's en Urme macht Chunt er zu Gelb und Gut.

Aus der Soule.

Lehrer: "Sag mir, Frit, wie kann man Prozent mit einem beutschen Wort ausbrücken?"

Schüler: "Brodzehnd!"

3m Bade.

- A. "Mein Herr, können Sie mir fünfzig Franken borgen? Ich habe dummer Beife die Borfe vergeffen."
- B. "Bedaure fehr Ihnen nicht bienen zu konnen, benn eben um die Börse zu vergessen, bin ich von Hause fortgegangen."

Vom Büchertisch.

Eingegangene Bücher:

Moralische Kleinigkeiten aus dem Schoosse der alleinseligmachenden Kirche. Zürich, Verlagsmagazin.

Nach berühmten Schablonen. Feuilletonistische Carrikaturen gezeichnet von Eberhard Gustav Schack. Dritte Auflage. München, Adolf Ackermann.

Ackermann.

Deutscher Humor alter Zeit. Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte vom Anfang des 16. bis gegen die Mitte des 18. Jahrhunderts von Heinrich Merkens. Würzburg, A. Stuber's Buch- und Kunsthandlung

Das Wirthschaftswesen der Stadt Luzern von A. Wapf, Luzern, Buchdruckerei von Gebrüder Bader.

SCHNEIDER London E. C.

3 Gough Square Fleet Street

Commission und Spedition

B. Lew's Patent Korkzieher.





Das Bestreben, Flaschen zu entkorken, ohne den Pfropfen anzubohren und dieses dadurch für mehrmalige Verwendung zu erhalten, hat zu der Erfindung des nachfolgen beschriebenen Korkziehers geführt, dessen Wirkungsweise eine durchaus originelle un für Jeden zuerst unerkläfliche ist.
Dieser neue patenlirte Korkzieher ist in seiner Form und Ausstattung elegan und ist ausserdem bequem in der Tasche zu tragen. Er besteht aus einer hohlen vernickelten, mit zwei Schlitzen versehenen Röhre, in der zwei Stahlzungen sich be finden, von denen die eine in einem Charnier beweglich und herauszuklappen während die andere an einem abnehmbaren Knopf befestigt ist.



Man nimmt nun beim Entkorken zuerst diesen Knopt mit Zunge heraus, klappt die andere Zunge heraus und sticht letztere zwischen Kork und Flaschenhals in die Flasche, was sehr leicht zu bewerkstelligen, da die Zunge flach und zugeschärft ist. Darauf nimmt man die zweite abgenommene Zunge und sticht sie durch die beiden Schlitze der Röhre auf der entugegengestzten Seite aurch die Beiden Schlitze der Köhre auf der entgegengesetzten Seite der Flaschenmündung zwischen Kork und Hals ein. Hierauf dreht man den Korkzieher mit gleichzei-tiger Bewegung nach oben herum u. es wird sich der Kork unbeschädigt aus der Flasche herauswinden.



6 P

Inhalts; Korken

aus der rischen derauswinden.

Das überraschende Resullat, dass der Pfropfen den Zungen folgen im Drehen nie in der Flasche sitzen bleibt, ist dadurch zu erklären, dass Zungen zusammengedrichte Pfropfen micht mehr fest an der Flasche an tet, weil er zusammengepresst ist. Die Reibung zwischen Zunge und viel grösser als zwischen Pfropfen und Flasche, also wird er die letzterwinden und mit den Zungen die Flasche verlassen müssen. Ein besond dieses Korkzichers ist, dass der Inhalt der Flaschen nicht aufgerührt werten dem Zerbrechen ausgesetzt ist.

Zu beziehen durch

Ernst Schneider

Friedrichsgracht 47, BERLIN C.

Baumwollsamenkuchen

Der hiesige Milch-Controleur, Herr Apotheker Fischer-Hürsch überwacht einen in hier stattfindenden Fütterungsversuch mit Baum überwacht einen in hier stattfindenden Fütterungsversuch mit Baumwollsamenkuchen. Bei blossem Grünfutter war der Rahmgehalt der Milch 90%. Bei Verfütterung von 3 Kilo Baumwollsamenkuchen per Tag stieg der Rahmgehalt der Milch schon am siebenten Tag auf 15 %, was einer Vermehrung um volle 66%/9% gleichkommt. Jeder Landwirth kann sich durch eigene Versuche von der Vorzüglichkeit dieses Kraftfuttermittels überzeugen, wenn er das Liter-Mass beim Melken fleissig zur Hand nimmt und den Rahmgehalt der Milch genau controlitr oder controliren lässt. Wir empfehlen zu diesem Behufe, einer Kuh zerkleinerte Kuchen trocken, einer andern in heissem Wasser aufgeweichte Kuchen mit dem Grünfutter zu verfüttern. Jeder, welcher Versuche anstellt, weiss alsdan in 14 Tagen, welche dieser zwei Fütterungsarten für ihn vortheilhafter ist.

vortheilhafter ist.

Der durch Anwendung von Baumwollsamenkuchen erzielte Mehrgewinn an einem grössern Quantum besserer Milch, an einem grössern Quantum Butter, an einem bedeutenderen Quantum von Käsestoff, übersteigt bei Weitem die Baar-Auslagen für Anschaffung des Futtermittels.

Muster, sowie Preislisten nebst Attesten und Gebrauchsanwendung stehen france zur Verfügung.

Zofingen, 12. August 1879.

Die General-Agentur von Darier de Roufflo & Co. in Marseille:

Unterzeichneter attestirt, dass in Folge Fütterung von Baumwollsamenkuchen mit Kühen der Rahmgehalt der Milch binnen 7 Tagen von 9% auf 15%, sowie die Dichtigkeit derselben (resp. der Gehalt an Käsestoff) in ähnlichem Verhältniss gestiegen ist.

H. Fischer-Hürsch, Apotheker und Milchkontroleur der Stadt Zofingen.

CO VEREINS-FAHNEN

63] Gestickte und Gemalte WIDMER, Fahnenfabrikant, THUN.

Hanfsamen-Mühlen

Vogel-Orgeln

lustige Melodien spielend, à Fr. 8.
mpfiehlt u. versendet gegen Nachnahme
J. Schielin, Drechsler,
in Lindau am Bodensee.

Wer lachen will,

dem sind zu empfehlen:

Der vollkommene Grobian. Gegenstück zu
Albertl's Complimentirbuch. Yon einem
Grobsack erster Sorte. Vietet vermehrte
und verböserte Auflage. Preis 75 Cts.
Grillen-Pastllien. Humorist. Allerlei in
Geschichten und Gedichten zur Kurzweil
ür Jedermann, von Hans Scherzhold. Sp.
Eleg. Dr. Preis Fr. 2.
Launige Toaste, Tischreden und Declamationsstücke in Frack und Kostüm von
Theodor Drobisch. S. Auflage. Preis
Fr. 1. 20 Cts. (662)
Florlan, Bier-Predigten. Preis 60 Cts.

Fr. 1. 20 Cts. (562)
Florian, Bier-Predigten. Preis 60 Cts.
Der lustige Declamator. Auswahl komischer Dichtungen zum Vortragen in fröhlichen Kreisen. 1.—4. Bändehen, å Fr. 1.—
Backlischhlumen, Neue Akrosticha nebst losen Liedern von Eugen Rosshirt. 36 br. Fr. 1. 50.
Zu beziehen durch iede Dentitier.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung J. HEUBERGER'S Verlag, Bern.

Likör a

und Branntweinfabrikation. 300 bewährte Recepte zur eininnd ausländischen Luxusgetränken
aller Art; sowie praktische Anleitung
zur Verbesserung des Weines und
Mostes von H. Jud. (561)
Te Auflage. Preis Fr. 3. – liefert
C. F. Prell,

Buchhandlung in Luzern

Allen Müttern

aus dem Bolke empfehlen wir den Ankauf der rühmlichst bekannten beiden

Prof. Dr. Spondly, Schwangerichaft Geburt und Wochenbett. 2. Aufl. Frof. Dr. Itressau, Ernährung und Pflege der Neugebornen und fleinen Kinder.

Beibe Büchlein werben gegen Ein-fendung von nur Fr. 1, 50 franko in verschlossenem Couvert versandt von der Buchhandlung Greff Fühlt & Eie. in Burich. Bei größeren Begügen biefer vortrefilichen Bolfsichriften liefern wir biefelben an Frauen-Bereine, Gemein-nütige Gesellichaften u. f. w. zu be-

Zur Saison wir die soeben in unse ienene neueste Ausg

Officiellen Uebersichtskarte

Schweizer. Eisenbahnen

mit
Angabe sämmlicher Stationen
Preis Fr. 1. 50.
Diese vorzügliche Karte zeichnet sich
ganz besonders durch ihre grosse Uebersichtlichkeit und schöne Terraindarstellung
aus. Sie enthält sowohl alle im Betriebe
befindlichen Bahnen der Schweiz, als auch
die im Bau begriffenen und concedirten

die im Bau Deptiton.
Linien.
Die Karte wird desshalb allen Tonristen, Geschäftsreisenden, Bureaux u. s. wangelegentlich empfohlen. (O.F. 210 V. Orell Füssli & Co.

Die Verlagshandlung **Orell Füssli & Co.** in **Zürich** eröffnete vor Jahresfrist unter dem Titel

Schweizer Zeitfragen

einen Broschüren-Cyklus, von der Ansicht ausgehend, dass Abhandlungen über die wichtigsten vaterländischen Tagesfragen in Gestalt von abgeschlossenen Broschüren einen bessern Erfolg haben, und sich grösserer Beachtung erfreuen als durch bruchstückweisen, durch eine Reihe von Nummern fortgesetzten Abdruck in der Tagespresse. — Die ausserordentlich günstige Aufhahme und grosse Verbreitung, welche die "Schweizer Zeitfragen" in den weitesten Kreisen der Eidgenossenschaft und über deren Grenzen hinaus gefunden, bestätigen die Richtigkeif dieser Auffassung dieser Auffassung.

dieser Auffassung.

Es liegt auf der Hand, dass solchen Broschüren nur dann eine dauernde Beachtung und ein bleibender Werth gesichert sind, wenn sie einer ganzen Kollektion einverleibt werden. Als Bestandtheile einer solchen Sammlung sind sie der Gefahr entrissen, in der immer grössern Fluth der Tagesliteratur unterzugehen. Es ist ihnen ein für allemal ein Platz eingeräumt, auf dem sie niemals ganz der Vergessenheit preisgegeben, sondern selbst dann noch die Beachtung des Literaturfreundes finden müssen wenn die Frage, welche sie behandeln, längst von den Zeitverhältnissen überflügelt worden ist. Im Verbande eines Cyklus werden alle Abhandlungen über zeitgenössische Fragen auch späterhin noch zu Quellen-Studien oder als historisches Material aufgesucht und benützt werden. Indem wir auf diese Vortheile aufmerksam machen, laden

Indem wir auf diese Vortheile aufmerksam machen, laden wir unsere schweizerischen Staatsmänner, die Nationalökonomen und Industriellen, den Praktiker wie den Gelehrten, hiemit ein, unsere "Schweizer Zeitfragen" vorkommenden Falls mit Beiträgen zu beehren. Es ist selbstverständlich, dass unsere Sammlung ihrer ganzen Natur entsprechend eine bestimmte Politik oder Richtung weder verfolgen kann noch soll; sie steht jeder sich sachlich und objektiv äussernden Arbeit effen. Arbeit offen.

Erschienen sind bisher:

- Olivier Zschokke. Der Betrieb der schweizerischen Eisenbahnen unter Leitung
- des Bundes. Fr. 2. Jules Coutin. Etude sur le chemin de fer Nord-Est-Suisse. Fr. 1¹/2. Franz Wirth. Der Schutz der Erfindungen mit besonderer Rücksicht auf die
- Schweiz. Fr 2.
 H. Dietler, Gotthard-Direktor, Die schweizerische Eisenbahnfrage, Fr. 11/2.
 C. F. Geiser, Professor. Die Krisis der Nordostbahn. Fr. 1.
 Hans Riniker, Nationalrath. Die Berufsbildung des Forstmannes. Fr. 1.
 Fr. Lombard. Etude sur les Finances de la Confédération. Fr. 3.

Demnächst wird erscheinen:

Versicherungswesen. Amtliche Aktenstücke über Einführung der zwangs-weisen Mobiliarversicherung in der Schweiz.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von den

Orell Füssli & Co. in Zürich.

Die Annoncen-Expedition

Orell Füssli & Co. in Zürich

Marktgasse 14. I. Stock,

empfiehlt sich zur Annahme und Besorgung von

Anzeigen

für

= Alle Zeitungen =

Schweiz und des Auslandes.

Original-Preise, keine Nebenspesen, bei grösseren Aufträgen Rabatt, Kostenvoranschläge gratis.

vorräthig bei vrell Füssli & C Zürich. Orell

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit günzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils euen Abbildungen nach der Natur, umfusst in vier Abtheilungen eine allgemeine Kunde der Thierwelt aufs prachtvollste illustrirt 00 wöchentlichen Lieferungen zum Preis

ad erscheint in 100 Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. Erschienen ist Band L-VII, IX u. X, und durch jede Buch-handlung zu beziehen.

(566)